



Hubertus Ebbers  
[Geschäftsführer]

► **Liebe Leserinnen und Leser,**

**Industrie 4.0** ist zur Zeit in aller Munde – zumal hier von der 4. Industriellen Revolution, nach der 1., die in der Mechanisierung mit Wasser- und Dampfkraft bestand, der 2., die die Massenfertigung mit Hilfe von Fließbändern und elektrischer Energie zum Inhalt hatte und der 3. oder digitalen Revolution mit dem Einsatz von Elektronik und IT zur speicherprogrammierbaren Steuerung zur Automatisierung der Produktion.

Wenn intelligente Maschinen selbstständig Fertigungsprozesse koordinieren, Service-Roboter in der Montage auf intelligente Weise mit Menschen kooperieren, fahrerlose Transportfahrzeuge eigenständige Logistikaufträge erledigen, spricht man lt. BMWi von Industrie 4.0, der Verzahnung der industriellen Produktion „mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik“ zur unternehmensübergreifenden Vernetzung von Produktions- und Logistikprozessen, zur Materialflussoptimierung, um immer schneller auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren zu können.

Dieses Thema wird uns alle betreffen. Eine Reihe von Unternehmen im Technologiepark haben die Chance bereits ergriffen.

Herzlichst Ihr  
**Hubertus Ebbers**

## Hightech made in Kreis Unna im globalen Hotspot der Industrie

Das der Heimvorteil alles entscheiden kann, wissen nicht nur Fußballfans. So nutzten auch in diesem Jahr zahlreiche deutsche Unternehmen die Gelegenheit, sich von Hannover aus der ganzen Welt zu präsentieren. Aufstrebende Länder wie der Iran waren ebenso gekommen wie die chinesischen oder US-amerikanischen Industriegiganten. Die Hannover Messe versammelte vom 25. bis 29. April alle Schlüsseltechnologien und Kernbereiche der Industrie an einem Ort: Forschung und Entwicklung, Industrieautomation und IT, Zulieferung, Produktionstechnologien und Dienstleistungen sowie darüber hinaus Energie- und Mobilitätstechnologien. Wer danach suchte, fand unzählige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, sich bekannt zu machen und Synergien zu schöpfen.

Die diesjährige Messe war eine Show der Rekorde: 5.200 Aussteller, 190.000 Besucher, 1.500 Vorträge, 5 Mio. Kontakte – ein globaler Hotspot der Industrie, wie die Messe sich selbst beschreibt. Auch zukunftsorientierte Unternehmen aus dem Kreis Unna zeigten dort ihr geballtes Know-how:

- Hoheisel Engineering GmbH, Kamen
- Schröder Abgasttechnologie, Kamen
- NIRO (Netzwerk Industrie RuhrOst e.V.) mit dem Einkaufspool OnePower, Unna
- J. D. Theile GmbH & Co. KG, Schwerte
- Papenmeier Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Schwerte



Foto: Hoheisel GmbH

Hubertus Ebbers besucht Reinhart Hoheisel auf der Hannover Messe

Hubertus Ebbers ließ es sich nicht nehmen, diese Unternehmen zu besuchen. Hoheisel Engineering wurde im Technopark Kamen gegründet und war jahrelang dort ansässig. Wie viele andere Interessierte überzeugte sich der Geschäftsführer der TECHNOPARK KAMEN GmbH dort von den technischen Innovationen und Fabrikationsmöglichkeiten des Unternehmens. Zusammen mit Reinhart Hoheisel nutzte er die Gelegenheit, sich über die Fabrik 4.0 auszutauschen und einen Blick auf zukünftige Möglichkeiten zu werfen. „Die Entwicklung ist rasant und es ist spannend zu sehen, wie die intelligente Fabrik und die gesamte Industrie morgen aussehen werden“, sagt Hubertus Ebbers.

Das diesjährige Partnerland USA als größte Volkswirtschaft der Welt und der Besuch Barack Obamas setzten besondere Akzente. Reinhart Hoheisel meinte dazu, die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen seien zwar gewöhnungsbedürftig gewesen, hätten aber letztlich dem Messeerfolg nicht im Wege gestanden.

# Viele Wege führen nach Rom: Beispielhafte berufliche Werdegänge im Technopark

**H**eute möchten wir Ihnen vier junge Leute vorstellen, deren berufliche Karriere eng mit dem Technopark Kamen verknüpft ist. Einer von ihnen wurde bei upmedia ausgebildet, ein anderer ist Praktikant bei der Metatech GmbH, beides schon lang ansässige Unternehmen. Die anderen zwei jungen Leute bekamen ihren Ausbildungs-

vertrag von der der TECHNOPARK KAMEN GmbH. Bei dieser Ausbildung handelte es sich um eine Verbundausbildung: Ausbilder war die TECHNOPARK KAMEN GmbH, aber für die Bereiche Personalwesen und Finanzwesen wechselten die Auszubildenden zeitweilig zur Stadtverwaltung bzw. zur GSW. „Ob man ein Studium anhängt oder eine an-

dere Fortbildung – es gibt so viele Möglichkeiten, beruflich voranzukommen, man muss sie einfach nur nutzen“, meint Hubertus Ebberts und ergänzt: „Dazu gehört eine Portion Eigeninitiative und die Unterstützung des Arbeitgebers. Wir sind stolz darauf, wie sich unsere ehemaligen Auszubildenden entwickelt haben und was aus ihnen geworden ist.“

Foto: Sperling/Metatech



**Daniel Sperling (27)** ▶ Erlerner Beruf: Bürokaufmann, derzeit Bachelor Bauingenieurswesen – Materialwissenschaft und angewandte Mechanik, voraussichtlich Master 2017, Universität Duisburg/Essen; Arbeitgeber heute: Metatech GmbH; momentane berufliche Position: Praktikant, ab Juli befristet Angestellter – Wenn Daniel Sperling eins in seinem ursprünglichen Beruf gemerkt hat, dann, dass seine Fähigkeiten in einem technischen Beruf viel besser aufgehoben sind. Deswegen hat er nach der Ausbildung ein Bauingenieur-Studium

begonnen. Währenddessen sammelte er als Werkstudent Erfahrungen in mehreren Ingenieurbüros. Derzeit absolviert er ein Praktikum bei Metatech, um sich in einem verwandten Fachgebiet weiterzubilden. Hier würde er auch gern seine Masterarbeit schreiben. Auf lange Sicht interessiert ihn besonders der Fachbereich Werkstofftechnik, wo er sich seine ferne berufliche Zukunft als Leiter diverser anspruchsvoller Projekte vorstellt. Daniel Sperling ist sicher: Es war ein guter und richtiger Schritt, die Weichen noch einmal neu zu stellen.

Foto: Foto Holzer, Kamen



**Ina Grzechowiak (24)** ▶ Erlerner Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation, Staatlich geprüfte Betriebswirtin; erste berufliche Ausbildung: TECHNOPARK KAMEN GmbH im Verbund mit Stadtverwaltung und GSW; Arbeitgeber heute: TECHNOPARK KAMEN GmbH; momentane berufliche Position: Veranstaltungsmanagement und Empfang – Das Zeugnis zur Staatlich geprüften Betriebswirtin ist fast noch nicht trocken, so frisch ist es noch. Kurz vor dem Ende ihrer ersten Ausbildung erfuhr Ina Grzechowiak in der Schule von dieser Fortbildung,

die sie dann konsequent verfolgte. Seit ihrer Prüfung zur Kauffrau ist sie in ihrem früheren Ausbildungsbetrieb für den Empfang und das Veranstaltungsmanagement verantwortlich. Die Idee, sich weiterzubilden, war ihre eigene, aber ihr Arbeitgeber interessierte sich sehr für den Stand ihrer Fortschritte. Wo die Reise noch hingehet, kann sie noch nicht sagen. Aber auch wenn die Kombination von beruflicher Arbeit und Abendschule eine anstrengende Zeit war, würde sie es noch einmal so machen und anderen jungen Leuten empfehlen.

Foto: Schröder



**Liv Schröder (32)** ▶ Erlerner Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation, Bachelor of Arts Wirtschaft, Bilanzbuchhalterin; erste berufliche Ausbildung: TECHNOPARK KAMEN GmbH im Verbund mit Stadtverwaltung und GSW; Arbeitgeber heute: GSW Gemeinschaftsstadwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen; momentane berufliche Position: Sachbereichsleiterin Finanz- und Rechnungswesen – Die Verbundausbildung ermöglichte Liv Schröder, bei der GSW das Finanzwesen kennenzulernen, dem ihr ganz besonderes Interesse gilt. Hier

erhielt sie auch später die Möglichkeit, ihre Bachelor Thesis zu schreiben. Heute ist sie dort angestellt. Mit einem Studium hatte sie von Beginn an geliebäugelt, aber sie betont, dass Herr Ebberts ihre Entscheidung nachhaltig konkret unterstützt hat. Weil sie als studentische Hilfskraft weiter bei ihrem ehemaligen Ausbilder arbeiten konnte, riss der praktisch-berufliche Bezug nie ab. Auch wenn das Zeitmanagement während der Weiterbildung eine Herausforderung war, würde sie jungen Menschen nur empfehlen, solch einen Weg einzuschlagen.

Foto: Schubert



**Simon Schubert (27)** ▶ Erlerner Beruf: Mediengestalter Digital und Druck, Kommunikationsdesigner Fachbereich Grafik (B.A.); erste berufliche Ausbildung: upmedia Kamen, Arbeitgeber heute: upmedia; momentane berufliche Position: Webdesigner – Die Idee zum Design-Studium an der FH Dortmund kam Simon Schubert im letzten Ausbildungsjahr, weil ihm das freie unkonventionelle grafische Arbeiten in der klassischen Ausbildung fehlte. Seine Chefin unterstützte ihn uneingeschränkt und er konnte neben dem Studium flexibel

zwei Tage wöchentlich arbeiten. So konnte er den direkten Draht zur praktischen Arbeitswelt nutzen, während gleichzeitig seine vielen neuen Kontakte zu kreativen Talenten der Firma zugutekamen. Simon Schubert möchte gern weiter bei upmedia arbeiten und vielleicht irgendwann einmal seinen Master machen oder IT studieren. Im Augenblick ist er jedoch sehr zufrieden mit dem B.A. und seiner beruflichen Karriere. Denn studieren und arbeiten zugleich kann trotz super Unterstützung manchmal sehr anstrengend sein, findet er.

# Neu im Technopark Kamen: Isomed/Reha Kamen



Foto: Isomed/Martin Umer

Die Isomed Geschäftsleitung (von links): Uwe Karsten, Helmut Gärtner (Inhaber), Kai Sporea, Marcus Zimmer

**D**as Unternehmen Isomed/Reha Kamen ist seit Februar 2016 auch im Technopark Kamen zu Hause. Dazu Helmut Gärtner, Inhaber: „Wir sind sehr gerne in den Technopark gezogen, da wir hier optimale Bedingungen für unsere

Verwaltung und Konzeptentwicklung vorfinden. Zum einen sind die zentrale Lage sowie die gute Anbindung an das Autobahnnetz für uns sehr vorteilhaft. Zum anderen profitieren wir von den großen und freundlichen Büroräumen, dem exklusiven und repräsentativen Ambiente, dem Hausempfang mit Optionen für Catering und technischen Support sowie den sehr funktionellen und ansprechenden Sitzungsräumen. Hier können wir uns kreativ den sich ständig ändernden und wachsenden Anforderungen des Gesundheitsmarktes durch die Entwicklung innovativer Gesundheitskonzepte, z. B. im betrieblichen Gesundheitsmanagement, stellen. Dabei sind wir dem Leitsatz »Wir helfen« verpflichtet. D. h. wir helfen überall dort, wo unsere Kompetenzen gefragt sind, z. B. bei Einzelper-

sonen, die wir mit therapeutischen Leistungen versorgen, oder in Unternehmen, denen wir in beratender und/oder managerischer Funktion zur Seite stehen.“

Isomed besteht schon seit 1987 in Kamen und bei 120.000 behandelten Patienten pro Jahr dürften auch schon so manche Kamener Bürger von dem umfassenden Angebot profitiert haben: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Ergotherapie, Kindertherapie, Krankenhausmanagement, Orthopädische Rehabilitation, Prävention, Physiotherapie und Rehabilitationssport. Über 100 Beschäftigte arbeiten in dem ambulanten Rehazentrum Reha Kamen und den fünf Isomed Gesundheitszentren in Kamen, Lünen, Werne, Dortmund und Nordkirchen.

## Die 31. Ausstellung in der Galerie: Ikarus flies again Flugbereit ohne Fallschirm



Foto: TECHNOPARK KAMEN

Gisela Dahmann (li.), Ina Grzechowiak und Hubertus Ebbers lassen sich von Cox' „Dream of Flying 3“ beflügeln

**W**er kennt ihn nicht, den Traum vom Fliegen? Er ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst, und es hat viele, oft halsbrecherische Versuche gegeben, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Die 31. Ausstellung, zu der die TECHNOPARK KAMEN GmbH zusammen mit dem

Fachbereich Kultur der Stadt eingeladen hat, hat sich ganz diesem Thema verschrieben. Wer zwischen dem 14.4. und 9.6.2016 die Galerie besucht hat, durfte ein bisschen mitträumen.

Für die mythologische Figur Ikarus war das Fliegen das einzige Mittel, der Gefangenschaft zu entkommen. Die beiden namhaften Künstler Peter Trautner und Richard A. Cox, deren Ausstellung in der Galerie im Technopark gerade zu Ende gegangen ist, beschäftigen sich schon seit Jahren mit diesem Mythos und haben sich von ihm inspirieren lassen. Beide Künstler sehen Ikarus als Symbol menschlicher Sehnsucht und Freiheit. In einer spannenden Gegenüberstellung von Gemälden und Skulpturen präsentierten sie ihre unterschiedlichen Interpretationen. Allen Arbeiten gemeinsam sind der Aspekt des Fliegens wie ein Vogel und der menschliche Wunsch, sich in die Lüfte zu erheben.

## Termine und Hinweise

### ► Gründungsberatung

Schritte in die betriebliche Selbstständigkeit müssen gut geplant sein. Wir begleiten Sie. Neben einem optimalen Standort bieten wir Ihnen eine umfassende, unbürokratische Beratung und helfen Ihnen in der Startphase, Fehler zu vermeiden, die später zu kritischen Situationen führen können. Bitte vereinbaren Sie einen Termin: Tel.: 0 23 07-912 06-0

### ► Erfolg am Hörer

Wer sich schon immer gern bei der Telefonakquise gedrückt hat, ist hier genau richtig. Im Rahmen unserer Business Toolbox Veranstaltungen geht es diesmal darum, potenzielle Kunden am Telefon erfolgreich zu überzeugen. Referent ist Faruk Cakmak von Quopio.

**Termin: 28. Juni 2016,  
17.00 bis 19.00 Uhr**

Ort: TECHNOPARK KAMEN,  
Herbert-Wehner-Str. 2  
Teilnahme kostenlos

Anmeldung bis spätestens 25.6.16  
unter: <http://business-toolbox-6-16.eventbrite.de>

# ADT ist jetzt BVIZ: Audit bei der HAMTEC GmbH

Foto: BVIZ



Zertifiziert für fünf Jahre: zufriedene Gesichter bei HAMTEC

Am 15. März 2016 besuchte Hubertus Ebberts das Hammer Technologie- und Gründerzentrum. Als Leiter der Arbeitsgruppe Qualität im BVIZ (vormals ADT) ist er bundesweit als Auditor tätig und freut sich, dass die HAMTEC GmbH die Zertifizierung als anerkanntes Innovationszentrum erlangte. „Im Grunde hat sich nichts an unserer Verbandsarbeit geändert.

Nur der neue Name muss sich noch einprägen. Die 1988 gegründete »Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren« heißt nun »Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren«. Das wissen noch nicht alle Unternehmen.“

**ANERKANNTES  
INNOVATIONSZENTRUM**  
Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

## Für die Helden von morgen: Business Toolbox für Startups und Selbstständige

Jedes Unternehmen, ob gerade erst frisch gegründet oder schon etwas länger am Markt, hat mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten, aber auch mit eigenen „Dummheiten“ zu kämpfen. Positiv denkende Jungunternehmer ziehen daraus ihre Lehren. Aber warum nur aus schlechten Erfahrungen lernen? Die WFG Kreis Unna, die TECHNOPARK KAMEN GmbH und WORKINN haben sich zusammengetan, um Existenzgründern und anderen Selbstständigen zu helfen, Fehler zu vermeiden und auftauchende Hindernisse vorausschauend zu umschiffen. In ihren Business Toolbox Veranstaltungen geben Experten Tipps.

Vier Veranstaltungen haben in diesem Jahr schon stattgefunden. Im Februar drehte sich alles um „Guerilla-Marketing“. Diana Uhlmann erklärte, wie man bei kleinem Budget mit unkonventionellem Marketing zum Erfolg kommt. „Vom Networking zum Geschäftsabschluss“ hieß der März-Vortrag von Christian Rahn, bei dem es um den guten ersten und letzten Eindruck, um Smalltalk und erfolgreiche Pitch Meetings ging. Im April beantwortete Dirk Schmidt mit seinem „Steuer ABC“ Fragen rund um die Gewinnermittlung und Gewinnermittlungsarten. Der Mai-Vortrag „Startups & Selbstständige, die Helden von morgen“ schließlich

setzte sich mit einem Thema auseinander, an das Selbstständige zunächst einmal überhaupt nicht denken: Burnout. Kerstin Tascheit gab Empfehlungen für den Alltag, damit es gar nicht erst soweit kommt.

Gisela Dahmann von der TECHNOPARK KAMEN GmbH ist sehr zufrieden, dass diese Veranstaltungen so gut angenommen werden: „Ich freue mich schon auf den nächsten Vortrag. Am 28. Juni geht es um die Telefonakquise. Der Aufbau eines Gesprächsleitfadens, Storytelling und Einwandbearbeitung stehen unter anderem auf dem Programm.“

## Flächenangebote im Technologiepark Kamen

Sie suchen eine gewerbliche Immobilie oder Grundstücksfläche am Standort Kamen? Sprechen Sie uns an! Mit den Angeboten im Technologie- und im Gründerzentrum sowie dem Technologiepark Kamen bieten wir Ihnen langfristige Entwicklungsperspektiven. Wir begleiten Ihre Ansiedlung – von Anfang an. Ansprechpartner: Hubertus Ebberts, Tel.: 023 07-91 20 60

### Zum Kauf

**Gewerbeflächen:** ca. 1,2 ha, Ausweisung: GE, Größe: ca. 1.500 – 3.500 m<sup>2</sup>, Individueller Zuschnitt möglich, Preis: 31,00 – 45,00 €/m<sup>2</sup> erschließungsbeitragsfrei (abhängig von Lage und Größe), Eigentümer: NRW/Grundstücksfond Ruhr  
Weitere Infos: [www.technopark-kamen.de](http://www.technopark-kamen.de)

### Zu vermieten

#### Mietangebote im Gründerzentrum Kamen, Herbert-Wehner-Str. 2

**Büroräume** zwischen 18 und 35 m<sup>2</sup>; für individuelle Nutzungskonzepte, Sonnenschutz, Alarmanlage, Kartenzugangskontrolle, zentrale Teeküche sowie Seminar- und Besprechungsräume mit umfassender technischer Infrastruktur

## Impressum

#### Herausgeber:

TECHNOPARK KAMEN GMBH  
Lünener Straße 211–212  
59174 Kamen  
Telefon: 023 07 – 91 20 60  
Telefax: 023 07 – 91 20 666  
[www.technopark-kamen.de](http://www.technopark-kamen.de)  
Verantwortlich: Hubertus Ebberts

#### Redaktion:

Ortrud Battenberg, text und gut Schwerte  
[www.text-und-gut.de](http://www.text-und-gut.de)

#### Gestaltung:

Annette Liese Design  
Dortmund  
[www.annette-liese-design.de](http://www.annette-liese-design.de)

#### Druck:

Kemna Druck Kamen  
[www.kemna-druck.de](http://www.kemna-druck.de)